

[Online library] Bcherspuren: Das Schicksal von Elise und Helene Richter und ihrer Bibliothek im Dritten Reich.

## **Bcherspuren: Das Schicksal von Elise und Helene Richter und ihrer Bibliothek im Dritten Reich.**

*Von Christiane Hoffrath*

*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #2235451 in BcherVerffentlicht am: 2009-01Abmessungen: 9.84 x .83b x 7.051, Einband: Gebundene Ausgabe225 Seiten | File size: 51.Mb

**Von Christiane Hoffrath : Bcherspuren: Das Schicksal von Elise und Helene Richter und ihrer Bibliothek im Dritten Reich.** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Bcherspuren: Das Schicksal von Elise und Helene Richter und ihrer Bibliothek im Dritten Reich.:

Produktbeschreibung225 S., 12 s/w-Abb. auf 8 Taf. Lit.verz. Reg. Ln.mS., \*neuwertig\*, Zu Anfang des zwanzigsten

Jahrhunderts eroberten sich Elise und Helene Richter einen Platz in der akademischen und kulturellen Welt Wiens. An ihrem Lebensabend konnten sie auf eine erfolgreiche Karriere als Wissenschaftlerinnen und Publizistinnen zurückschauen. Mit dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich 1938 waren Elise Richter, die erste Universitätsprofessorin Österreichs, und Helene Richter, die Anglistin und Theaterhistorikerin, als Jüdinnen den Verfolgungen der Nationalsozialisten ausgesetzt. Am Ende blieb ihnen nur noch ihre umfangreiche, bedeutende Privatbibliothek. Sie verkauften ihre Bücher in der Hoffnung, damit die fälligen Judenabgaben bezahlen zu können und der drohenden Deportation zu entgehen. Das Buch schildert den Lebensweg der Schwestern, der 1943 in Theresienstadt endete. Zugleich geht es der Frage nach, wie es dazu kam, dass sie den größten Teil ihrer Bücher 1941 an die tausend Kilometer entfernte Universitäts- und Stadtbibliothek Köln veräußerten. Detektivische Kleinarbeit und die Suche nach Spuren in tausenden von Büchern der größten Bibliothek Nordrhein-Westfalens waren nötig, um die Geschichte der Schwestern und ihrer Bibliothek schreiben zu können.

**Kurzbeschreibung** Zu Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts eroberten sich Elise und Helene Richter einen Platz in der akademischen und kulturellen Welt Wiens. An ihrem Lebensabend konnten sie auf eine erfolgreiche Karriere als Wissenschaftlerinnen und Publizistinnen zurückschauen. Mit dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich 1938 waren Elise Richter, die erste Universitätsprofessorin Österreichs, und Helene Richter, die Anglistin und Theaterhistorikerin, als Jüdinnen den Verfolgungen der Nationalsozialisten ausgesetzt. Am Ende blieb ihnen nur noch ihre umfangreiche, bedeutende Privatbibliothek. Sie verkauften ihre Bücher in der Hoffnung, damit die fälligen Judenabgaben bezahlen zu können und der drohenden Deportation zu entgehen. Das Buch schildert den Lebensweg der Schwestern, der 1943 in Theresienstadt endete. Zugleich geht es der Frage nach, wie es dazu kam, dass sie den größten Teil ihrer Bücher 1941 an die tausend Kilometer entfernte Universitäts- und Stadtbibliothek Köln veräußerten. Detektivische Kleinarbeit und die Suche nach Spuren in tausenden von Büchern der größten Bibliothek Nordrhein-Westfalens waren nötig, um die Geschichte der Schwestern und ihrer Bibliothek schreiben zu können. **ber den Autor und weitere Mitwirkende** Christiane Hoffrath ist als Diplom-Bibliothekarin an der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln für die NS-Provenienzforschung zuständig.